

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Russisch

Inhalt

1	Die Fachgruppe Russisch am Landrat-Lucas-Gymnasium Leverkusen	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	<i>Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben</i>	7
	<i>Russisch als neu einsetzende Fremdsprache Grundkurs</i>	7
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	17
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	21
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	22
2.4	Lehr- und Lernmittel	32
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	33
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	33

1 Die Fachgruppe Russisch am Landrat-Lucas-Gymnasium

Das Landrat-Lucas-Gymnasium mit 150 Lehrerinnen und Lehrern liegt in Leverkusen und ist 6-zügig. Von den ca. 1600 Schülern insgesamt haben ca. 12 % einen Migrationshintergrund.

Die Schule besteht aus zwei Gebäuden, in denen viele Klassen renoviert und mit neuen Medien ausgestattet wurden. Trotz aller Verbesserungen besteht weiterhin ein großer Bedarf an (neuen) verfügbaren Medien, was für eine effektive Unterrichtsgestaltung notwendig ist. Der Unterricht findet im „gebundenen Ganzttag“ und in „Blöcken“ von 90 Minuten sowie in A- und B-Wochen statt.

Auf der Homepage der Schule können sich Eltern und Schüler sowie interessierte Besucher intensiv über das Schulprogramm und Fachziele informieren. Durch den Entwurf von fächerspezifischen Leistungskonzepten bemüht sich die Schule um Transparenz bezüglich der Leistungsanforderungen.

Die Oberstufe besuchen ca. 800 Schüler und Schülerinnen, so dass in jeder Stufe ein großes Angebot an Kursen aufrechterhalten werden kann. Von den neu gebildeten Klassen in der EF werden ein bis zwei Klasse mit Realschülern sowie einzelnen Gesamt- oder Hauptschülern gebildet, die aus den umliegenden Schulen aufgenommen werden konnten. Aufgrund der Größe der Schule können unterschiedliche Schwerpunkte gebildet werden (z. B. auf naturwissenschaftlichem oder künstlerischen Gebiet, Englisch bilingual, Sportzweig, Theater, Radio), zu denen auch ein sprachliches Profil, u.a. mit Zertifikationskursen und einem Angebot für die Teilnahme am Austausch an einer der Partnerschulen gehört.

In der SI werden die Sprachen Englisch, Französisch, Latein und Spanisch angeboten, die außer Latein in der Sek. II als fortgeführte Fremdsprache belegt werden können.

Russisch wird neben Italienisch und Spanisch und Lateinisch als 3. neu einsetzende Fremdsprache ab der EF angeboten und hat hier seine Bedeutung als Teil der Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen an dieser Schule.

Russisch ist in und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 160 Millionen Menschen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache. Russisch als 3. Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven.

Das Fach Russisch, das derzeit von zwei Lehrkräften unterrichtet wird, hat zwar eine lange Tradition im Fächerkanon der Schule, es muss sich jedoch als kleines Fach besonders um

Die Fachgruppe Russisch am Landrat-Lucas-Gymnasium

die Schüलगunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber den modernen Fremdsprachen behaupten zu können.

Die neueinsetzenden Russischkurse sind prinzipiell für Nullanfänger konzipiert, Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen werden auf dieser Grundlage individuell im Unterricht gefordert und gefördert.

Im Herbst 2014 konnte Kontakt zu mehreren russischen Schulen aufgebaut werden. Konkrete Planungen und Zusammenarbeit bestehen mit der Schule 191 in Sankt Petersburg.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ebenfalls motiviert werden, an Wettbewerben wie z. B. der Russischolympiade oder an fächerübergreifenden Projekten teilzunehmen.

Zur Information über das Fach Russisch dient die Homepage der Schule, eine Schulbroschüre und die jährliche Fächervorstellung in Klasse 9 vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II.

In der Fachkonferenz bzw. unter den beiden Kollegen besteht Konsens darüber, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern soll: Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben.

Für den Fall, dass mehrere Lerngruppen eingerichtet werden, gilt die Vereinbarung, dass pro Jahrgang mindestens eine Klausur parallel geschrieben und in den Jahrgangsstufen parallel gearbeitet wird. Um den Schülerinnen und Schülern in den meist sehr heterogenen Gruppen gerecht zu werden, sind die Fachlehrkräfte bemüht, in Kooperation und Absprachen Konzepte und Materialien zur individuellen Förderung einzusetzen. Durch kollegiale Hospitationen sollen Möglichkeiten der Innovation und allgemein verbesserter Unterrichtsmethodik angeregt werden.

Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Jahrgangsstufen abgesprochen. Diese müssen, falls es Parallelkurse gibt, jeweils auf die einzelnen Klausuren abgestimmt werden.

Foren des kooperativen Lernens sollen als methodische Leitlinien im Russischunterricht Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen. Eine Erklärung dieser grundlegenden Vorgehensweise des kooperativen Lernens finden Sie hier: <http://www.kooperatives-lernen.de/dc/CL/index.html>

Die Fachgruppe Russisch am Landrat-Lucas-Gymnasium

Das Kollegium unseres Gymnasiums hat das Ziel, die Quote der Abbrecher und Wiederholer zu senken. Hierzu kann das Fach Russisch einen Beitrag leisten, z. B. dadurch, dass Schülerinnen und Schüler mit der Herkunftssprache Russisch ihre muttersprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um bei der Anfertigung von Referaten, der Facharbeit oder bei anderen besonderen Leistungen inhaltlich und sprachlich sehr gute Ergebnisse zu erreichen und dadurch den Leistungsdurchschnitt zu verbessern.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Damit korrespondiert die Verpflichtung jeder Lehrkraft, bei den Lernenden die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben

Russisch als neu einsetzende Fremdsprache Grundkurs

Einführungskurs	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Erste Begegnung mit Russland (Russisches Alphabet, geografische Bezeichnungen, Vorstellen von Personen, Begrüßung, Verabschiedung)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> Kennenlernen von berühmten Persönlichkeiten und geographischen Gegebenheiten Russlands, Reklamen - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Öffnen für die russische Kultur, Interesse an kulturellen Unterschieden - <i>Verstehen und Handeln:</i> Rollen übernehmen und in elementaren Situationen agieren <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit elementarem Wortschatz, Internationalismen, einfachen Sätzen, ersten Grammatikkategorien und Strukturen, grundlegenden Aussprache - und Rechtschreibregeln)</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Straßenschilder und Reklamen lesen und verstehen - Minidialoge sprechen und schreiben <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unbekannte Wörter entziffern und erschließen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Alltag in Russland (Treffen mit Freunden und Erwachsenen, Hobbies von Jugendlichen, Essen und Trinken, Bestellung von Getränken und Speisen, Schule)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> Anrede mit Vor- und Vatersnamen von Erwachsenen, höfliche Bitte und Anrede von Unbekannten, typisch russische Souvenirs, Schule in Russland - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Sympathie für gleichaltrige russische Jugendliche entwickeln und Identifikation mit Personen erproben - <i>Verstehen und Handeln:</i> Vergleich von russischem und deutschem Alltag, Kommunikation zwischen Gleichaltrigen bzw. zwischen Jugendlichen und Erwachsenen simulieren <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit situationsgerechter Intonation, themenspezifischem Wortschatz, ausgewählten Redewendungen, Verbkonjugation im Präsens, elementaren grammatischen Kategorien, Frage- und Aussagesätzen)</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Speisekarten lesen und verstehen - Dialoge, Situationen nachspielen - Telefongespräch führen - Fragen beantworten

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<ul style="list-style-type: none"> - Aussprache trainieren, Techniken fürs Vokabellernen effizient anwenden) <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen lateinischem und kyrillischem Alphabet erkennen - Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen deutschem und russischem Satzbau erkennen <p>entspricht in etwa Vorkurs + Lektion 1 des Lehrbuchs „Konetschno“ 1</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Steckbrief erstellen <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit dem Lehrbuch, der Grammatik und dem Übungsheft bzw. CD effektiv umgehen - Hörtexten Fotos zuordnen - Reime, z. B. zum Einprägen von Zahlen verwenden <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschlecht von Substantiven erkennen und für die Verwendung von Pronomen und Pluralbildung nutzen <p>entspricht in etwa den Lektionen 2 und 3 des Lehrbuchs „Konetschno“ 1, Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Familie (Tagesablauf, Besitzangaben)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> Erwerbstätigkeit beider Eltern, Alltagsorganisation - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Kulturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede wahrnehmen und reflektieren - <i>Verstehen und Handeln:</i> Konfliktsituationen nachspielen <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit themenspezifischen Ausdrucksmitteln und grundlegenden Grammatikstrukturen, u.a. Altersangabe, Pronomen im Nominativ, 1. und 2. Deklination im Singular)</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagesablauf beschreiben - Wochenplan erstellen - Schreiben von e-Mails oder SMS 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Freizeit und Schule (Freizeitaktivitäten, Kleidung)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> Schule in Russland, Freizeitbeschäftigungen von russischen Jugendlichen, Kleidung und Modebewusstsein - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Ähnlichkeiten im Alltag von russischen und deutschen Jugendlichen wahrnehmen - <i>Verstehen und Handeln:</i> Lösungsstrategien für Konfliktsituationen suchen und sprachlich realisieren <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit themenspezifischen Ausdrucksmitteln und grundlegenden Grammatikstrukturen, u.a. Personalpronomen in anderen Fällen, reflexive Verben, Deklination nach Präpositionen und Zahlen)</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chatbeiträge verstehen und beantworten

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<ul style="list-style-type: none"> - Brief über Familie schreiben <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken für den Erwerb von Grammatikstrukturen erlernen - Wörter durch Umschreibungen erschließen - erkennen, welcher Lerntyp man ist <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Fälle verstehen und anwenden - Unterschiede der Struktur für die Altersangabe im Russischen erkennen und umsetzen <p>entspricht in etwa den Lektionen 4 und 5 A des Lehrbuchs „Konetschno“</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Portrait erstellen - Fotos beschreiben - Originalstundenplan von russ. Schülern lesen <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unbekannte Wörter im Kontext/Textzusammenhang erschließen, Strategien fürs Hörverstehen entwickeln - Regeln für grammatische und phonetische Varianten (weiche und harte Endungen) ableiten und lernökonomisch nutzen - Wörter lernen mit Mindmaps <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen des Instrumental verstehen und anwenden - strukturellen Unterschied beim Ausdruck von: haben/nicht haben im Russischen erkennen <p>entspricht in etwa den Lektionen 5 B und 6 A des Lehrbuchs „Konetschno“</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Vorbereitung einer Studienfahrt nach St. Petersburg</p>	
<p>Summe EF ca. 120 Stunden (davon ca. 20 Stunden Freiraum)</p>	

Qualifikationsphase 1	
Alltag von deutschen und russischen Jugendlichen; Reisen in Russland (KLP)	Alltag von deutschen und russischen Jugendlichen; Reisen in Russland (KLP)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Moskau und russische Feiertage (Sehenswürdigkeiten in Moskau, Orientierung im Zentrum und Fahren mit der Metro, Wegbeschreibung, Datumsangabe, Feiertage, Gratulieren)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Orientierungswissen:</i> Grundwissen zu Moskau und Transportmitteln in der Stadt; Kennenlernen wichtiger russischer Feiertage- <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Interesse für Größe und Rolle Moskaus für Russland entwickeln; kulturelle Besonderheiten oder Ähnlichkeiten bei traditionellen Festen erfassen- <i>Verstehen und Handeln:</i> Orientierung auf dem Stadtplan, Simulation von Wegbeschreibungen, Einladung zum Geburtstag, Souvenirs/ Geschenke einkaufen <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit themenspezifischen Ausdrucksmitteln und neuen Grammatik-strukturen, u.a. Verben der Fortbewegung, Ordnungszahlen, Demonstrativpronomen)</p> <p>Text-und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- Flyer über Heimatort erstellen- Lied verstehen und singen- Einladung zum Geburtstag und Glückwunschkarte erstellen <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Wörter mit Mindmaps strukturieren- elementare Strategien für die Verständigung in Situationen (Auskunft) entwickeln- Wortfelder erstellen- Regeln für die Bildung des Präteritum ableiten und anwenden <p>Sprachbewusstheit</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Ferien in Deutschland und Russland (Wetter, Ferienaktivitäten und Vorlieben); St. Petersburg (Sehenswürdigkeiten, Ausflüge und Lage)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>Orientierungswissen:</i> Informationen zu Ferien in Russland; Grundwissen zu St. Petersburg und Besonderheiten der Stadt- <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Interesse für Ähnlichkeiten bei der Feriengestaltung von russischen Jugendlichen entwickeln, Interesse für die Bedeutung von St. Petersburg und die Geschichte der Stadt entwickeln, Sensibilisierung für die Konkurrenz der Stadt mit Moskau- <i>Verstehen und Handeln:</i> Orientierung auf dem Stadtplan, Organisation und Planung von Ausflügen, Erfragen von Informationen zu Sehenswürdigkeiten <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit themenspezifischen Ausdrucksmitteln und neuen Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. Deklination der Adjektive, Aspektbildung und deren Gebrauch, Deklination der Substantive im Plural)</p> <p>Text-und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- Postkarte oder Brief aus Ferien schreiben- authentische Materialien erschließen <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Hörposter erstellen und zum Verständnis nutzen- Wörter umschreiben- Regeln für die Bildung der Aspekte ableiten und anwenden
--	--

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<ul style="list-style-type: none"> - strukturelle Unterschiede bei der Datumsangabe erkennen und dieses Wissen beim Spracherwerb nutzen; Kategorien der Verben der Fortbewegung <p>entspricht in etwa den Lektionen 6 B und 7 des Lehrbuchs „Konetschno“ 1</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturelle und lexikalische Unterschiede im Verbsystem (Aspekte) erkennen und bewusst einsetzen <p>entspricht in etwa den Lektionen 8 und 9 des Lehrbuchs „Konetschno“ 1</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p>Alltag von deutschen und russischen Jugendlichen; Reisen in Russland (KLP) <u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Städteportrait „Tula“ bzw. Heimatstadt; Einkauf von Lebensmitteln, Wohnsituation und Einrichtung</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> Informationen zur Stadt Tula (Lage, Geschichte und Sehenswürdigkeiten); Einkaufen in Russland; Wohnen und Wohnungseinrichtung in Russland und Deutschland - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Interesse für unbekannte russische Stadt entwickeln; Ähnlichkeiten und Unterschiede von Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten in Russland und Deutschland wahrnehmen; unterschiedliche Wohnsituationen in Russland und Deutschland kennenlernen <i>Verstehen und Handeln:</i> Stadtführung durch Heimatort durchführen, Quiz zu Tula erstellen; Organisation von Festen bzw. Einkäufe dafür durchführen; Wohnungsführung simulieren <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p>	<p>Alltag von deutschen und russischen Jugendlichen; (KLP) <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Schule in Russland; Idole und Freizeitbeschäftigungen von Jugendlichen</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> Informationen zu Schule in Russland; Einblick in Wünsche und Vorlieben von russischen Jugendlichen, Einblick in das aktuelle Musikleben in Russland - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Wahrnehmen von Vor- oder Nachteilen der eigenen Schule in Bezug auf russische Schule, Identifikation mit oder Abgrenzung von russischen Jugendlichen und ihren Vorlieben - <i>Verstehen und Handeln:</i> Meinung ausdrücken und argumentieren, vergleichen, begründen <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit themenspezifischen Ausdrucksmitteln und neuen Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. weiche Adjektive, zusammengesetztes Futur, Relativsätze, i-Deklination)</p>

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p><i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit themenspezifischen Ausdrucksmitteln und neuen Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. Adjektive im Plural, Zahlen bis 200, Mengenangaben, Possessivpronomen)</p> <p>Text-und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Visitenkarten einer Stadt schreiben und vergleichen - Text über Heimatort verfassen und präsentieren - Einkaufsdialoge verfassen und inszenieren - Wohnungsbeschreibung verstehen und danach Skizzen anfertigen - Wohnsituation beschreiben und vergleichen <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitfragen zum Global-und Detailverstehen von (Lehrbuch)texten entwickeln und einsetzen - Wortfamilien für Lernökonomie nutzen <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehleranalyse und Korrektur (Fehler gezielt erkennen und zu vermeiden versuchen) <p>entspricht in etwa den Lektionen 10 und 11</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p>Text-und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - authentische Materialien (Internetblogs) verstehen und kommentieren, Flyer über Schule anfertigen - Kurzreferat über russische Schulen halten - Personen beschreiben und charakterisieren - Idole präsentieren <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stichworte für die Präsentation anfertigen und sachgerecht nutzen - Vortrag eigener Meinung strukturieren Sprachbewusstheit - Regeln für den Gebrauch des zusammengesetzten Futurs bzw. des unvollendeten Aspekts im Futur vom Präteritum ableiten und übertragen <p>entspricht in etwa den Lektionen 12, Bd. I und 1, Bd. II</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Collage zur Studienfahrt erstellen und in Schulgemeinde präsentieren</p>	
<p style="text-align: center;">Summe Q1 ca. 120 Stunden (davon ca. 15 Stunden Freiraum)</p>	

<p style="text-align: center;">Neu einsetzend Qualifikationsphase 2</p>	
<p>Reisen und Begegnungen in Russland (KLP)</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p>	<p>Alltag und Perspektiven von deutschen und russischen Jugendlichen (KLP)</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p>

<p>Thema: Reise in Städte am Goldenen Ring, z. B. nach Suzdal und in andere Regionen Russlands; Teilnahme an einem Schüleraustausch</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> Lage, Geschichte und Bedeutung des goldenen Rings, Einblick in geographische und klimatische Besonderheiten Russlands - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Interesse und Bewunderung für Russlands Weite und Vielseitigkeit entwickeln, die Größe und Bedeutung Deutschlands dazu in Beziehung setzen; Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln sowie eigenes Verhalten hinterfragen - <i>Verstehen und Handeln:</i> Auskünfte zu Fahrplänen einholen und Fahrkarten bestellen/kaufen, Aussagen zu Interessen und Vorlieben in Bezug auf Reisen machen <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben Sprachmittlung</i> (mit themenspezifischen Ausdrucksmitteln und neuen Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. einfaches Futur, Steigerung, unregelmäßige Deklination von Substantiven)</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - authentische Materialien (Reklamen, Annoncen) verstehen und kommentieren - Kurzreferat über Städte in Russland erstellen - Resümees und Kommentare schreiben <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stichwortgestützte Vorträge halten - gezielte Internetrecherchen durchführen - Präsentation anfertigen - Vortrag eigener Meinung strukturieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln für den Gebrauch des einfachen Futurs bzw. des vollendeten Aspekts im Futur vom Präteritum ableiten und übertragen 	<p>Thema: Orientierungssuche (Zukunftspläne) und Werte im Leben von Jugendlichen</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> Informationen zu Schule in Russland; Einblick in Wünsche und Vorlieben von russischen Jugendlichen; Berufschancen und Ausbildung in Russland - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Wahrnehmen und Hinterfragen von Vor- oder Nachteilen der eigenen Schule bzw. des deutschen Bildungssystems in Bezug auf russische Schule, Identifikation mit oder Abgrenzung von russischen Jugendlichen und ihren Vorlieben - <i>Verstehen und Handeln:</i> Meinung ausdrücken und begründen, Sachverhalte vergleichen <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben</i> (mit themenspezifischen Ausdrucksmitteln, grundlegendem Textbesprechungsvokabular und neuen Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. weiche Adjektive, zusammengesetztes Futur, Relativsätze)</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statistiken auswerten, verstehen und kommentieren - Diskussion über Berufswünsche führen - Bewerbung für Praktikum oder Ferienjob anfertigen - Analysen u.a. von Verhalten Charakterisierung von Personen <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stichworte für die Präsentation anfertigen und sachgerecht nutzen - Strukturierung von Präsentationen - Systematischer Umgang mit Wörterbüchern <p>Sprachbewusstheit</p>
--	---

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p>Texte aus den Lektionen 2, 3, 5 und 6, Bd. II, Zusatzmaterialien</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln für den Gebrauch des zusammengesetzten Futurs bzw. des unvollendeten Aspekts im Futur vom Präteritum ableiten und übertragen <p>entspricht in etwa den Lektionen 7 und 8 von „Konetschno“ Bd. II</p> <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p>Alltag und Perspektiven von deutschen und russischen Jugendlichen (KLP)</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Aktuelle Tendenzen im Leben von Jugendlichen in Russland und Deutschland (Vertiefung der erworbenen Kenntnisse)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Orientierungswissen:</i> vertiefte Kenntnisse zu Bildungssystem und Berufsfeldern in Russland; Einblick in den gesellschaftlichen Wandel (Stellenwert von Familie und Freunden für Jugendliche; Medien im Alltag von Jugendlichen, Fortschritt und Umwelt) - <i>Einstellungen u. Bewusstheit:</i> Sensibilisierung für gesellschaftliche Fragen und Probleme, Bewusstmachen eigener Überzeugungen; Toleranz für andere Standpunkte entwickeln - <i>Verstehen und Handeln:</i> Informationen auswerten und kritisch verarbeiten, Standpunkte plausibel darstellen, gesellschaftliche Tendenzen in Deutschland und Russland vergleichen <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p>	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p><i>Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung</i> (mit erweiterten themenspezifischen Ausdrucksmitteln und einem variablem Textbesprechungsvokabular sowie komplexeren Satz- und Grammatikstrukturen)</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">- strukturierte, zusammenhängende Texte verfassen- Leser - bzw. Hörererwartungen antizipieren und sprachlich berücksichtigen <p>Sprachlernkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Prüfungssimulation,- Techniken für Fehlervermeidung und Strukturierung von Aussagen optimieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">- Strategien für die systematische Prüfungsvorbereitung (Wiederholung) erproben <p>Arbeit mit ausgewählten Texten und Materialien, u.a. aus Lehrbüchern (Lektion 8 von „Konetschno“ Bd. II, aus verschiedenen Dossiers der Fortsetzungsbände „W dwizenii“, „Dal’sche“), Internet, Lied- und Textsammlungen</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Gezielte Wiederholung und Prüfungssimulationen</p>	
<p>Summe Q2 ca. 70 Stunden (zusätzlich ca. 10 Stunden Freiraum)</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<p>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch als neu einsetzende Fremdsprache</p> <p>Thema: Moskau: Leben in einer Metropole Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1 Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std. Obligatorik</p> <p>Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz</p>				
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Moskau und seinen Sehenswürdigkeiten und Transportmitteln erwerben und sich in der Stadt mit Hilfsmitteln orientieren; wichtige russische Feiertage, Feste</p>		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Geschichte und Besonderheiten Moskaus entwickeln und sich deren zentrale Rolle bewusst machen; traditionelle Feste in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung kennenlernen und vergleichen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der Moskauer hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche über Moskau verstehen</p>	<p>Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Bedeutung von Hinweisschildern und Wegweisern erschließen</p>	<p>Sprechen über Sehenswürdigkeiten sprechen; Rollen (Repliken) in Frage- und Antwortdialogen zur Wegbeschreibung übernehmen; Informationen zur Stadt geben</p>	<p>Schreiben Informationen zur Stadt notieren; Städteportrait entwerfen; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren</p>	<p>Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern beim Erwerb von Fahrkarten helfen, Wegbeschreibungen ins Deutsche bzw. Russische übertragen; Informationen eines Reiseführers global übertragen</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</p> <p>a) Wortschatz zu Moskaus Sehenswürdigkeiten, Transportmitteln, Wegbeschreibung und elementaren Einkaufssituationen erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten</p>				

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

b) Verben der Fortbewegung im Präsens, Demonstrativpronomen im Nominativ, Gen., Akkusativ (unbelebt), Präp. Sg, Nom. Pl., Ordnungszahlen lernen und situationsgerecht anwenden; Reaktion nach Zahlen/ Preisangaben	
Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Notizen anfertigen; Regeln für die Bildung der Verbformen (Konsonantenverschiebung) ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen; Regeln für die Bildung des Präteritum ableiten und anwenden	Kategorie der Verben der Fortbewegung kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; neue strukturelle Unterschiede bei der Datumsangabe erkennen;
Text- und Medienkompetenz	
Flyer, Prospekte über die Stadt Moskau und Heimatort; Einladungskarte zum Geburtstag und Glückwunschkarte	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprachmittlung im Rahmen der Stadterkundung Moskau zwischen einem deutschen Gast und dessen russischem Partner; anhand von ausgewählten Fotos Informationen zu Moskau formulieren	Diavortrag zu Moskau vorbereiten und präsentieren

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch als neu einsetzende Fremdsprache				
Thema: Reisen in Russland – Suzdal und andere Städte am Goldenen Ring Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+ Gesamtstundenkontingent: ca.25 Std. Obligatorik plus ca. 5 Std. Freiraum Schwerpunkte: Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Methodenkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Geschichte, zur geographischen Lage und zu Sehenswürdigkeiten in Städten des goldenen Rings erwerben	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse und Bewunderung für Russlands Weite und Vielseitigkeit entwickeln und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln und dabei eigene Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen	Interkulturelles Verstehen und Handeln Auskünfte zu Fahrplänen einholen und Fahrkarten bestellen/kaufen; Aussagen zu Interessen und Vorlieben in Bezug auf Reisen machen; Reiseberichte verstehen und kommentieren; Dialog im Reisebüro für die Planung einer Reise simulieren		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen Bildunterschriften zu Fotos verstehen; Kommentare zu Ausschnitten einer Filmdokumentation global verstehen	Leseverstehen Lehrbuchtexte zum Thema auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen; Liedtexte verstehen	Sprechen Fragen zu Abfahrts- und Ankunftszeiten von Zügen, Bussen, Flügen mit entsprechenden Höflichkeitsformeln realisieren; über ein Reiseziel und seine Charakteristik sprechen	Schreiben E-Mail mit Bitte um Auskünfte an Reiseveranstalter schreiben; mögliche Postkarte aus russischem Urlaubsort formulieren; Reisebericht von ausgewähltem Ort entwerfen	Sprachmittlung Situation des Fahrkartenkaufs am Bahnhofsschalter mit Übertragung von der einen in die andere Sprache simulieren; Erklärungen eines Reiseführers zu Sehenswürdigkeiten für deutsche Mitreisende global ins Deutsche übertragen
Sprachlernkompetenz stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren		Sprachbewusstheit Ein Bewusstsein für unterschiedliche Verbsysteme und Zeitangaben im Russischen und Deutschen entwickeln		

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Russisch neu einsetzend

Text- und Medienkompetenz	
Authentische Materialien (Reklamen, Annoncen) verstehen, auswerten und kommentieren; Kurzreferat über Städte in Russland erstellen; Resümees und Kommentare schreiben	
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
Klausur: integrierte Überprüfung der neuen Grammatikstrukturen; Sprachmittlungsaufgabe am Bahnhofschalter, Textaufgabe zu Reisebericht mit Resümee und Kommentar	Collage zu Orten des Goldenen Rings anfertigen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in russischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
16. Die Mündlichkeit wird im Russischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
18. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.
20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.

21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks (Konetschno, Klett) werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neueinsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hier finden sich Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. Für Details und Beispielklausuren vgl. das Leistungsbewertungskonzept des Faches Russisch.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Russisch sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Kursheft vermerkt werden. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von Schülern und Schülerrinnen der Sek. II oder die Schüler selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Schüler und Schülerrinnen der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens 1 Mal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

Verbindliche Absprachen:

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird.

Überprüfung der schriftlichen Leistung

2 Klausuren je Halbjahr; in fortgesetzten Kursen ersetzt die Facharbeit eventuell eine Klausur.

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriterial geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klausuren. (Quartalsnote)

Klausuren

- Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Russisch (für den GKn spätestens ab der Qualifikationsphase) gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich III). Der Schwerpunkt liegt für die Grundkurs in den Anforderungsbereichen I und II, für den Leistungskurs in den Anforderungsbereichen II und III. Klausuren dienen der

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.

- Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die in Kapitel 3 des KLP GOST Russisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.
- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Russisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.
- Die Klausurdauer beträgt:

Kursart	Anzahl der Kursarbeiten	Dauer der Arbeiten [Min]
---------	-------------------------	--------------------------

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

EF	GK	4	45-90
Q 1.1	GK	2	90
Q1.2	GK	2	90- 100
Q2.1	GK	2	140
Q 2.2	GK	2	140

Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines **Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.
- Dabei werden im Russischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche **„inhaltliche Leistung“ (40%)** und **„Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%)** für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.
- Für jede Klausur wird für den Bereich „Inhalt“ jeweils ein Erwartungshorizont erstellt, der die Aspekte **„Textverständnis“**, **„Analyse“** (Textinterpretation) und **„Kommentar“** (persönliche Wertung) bzw. **Textproduktion** (kreative Auseinandersetzung) umfasst.
- Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet: **„Kommunikative Textgestaltung“**, **„Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“** und **„Sprachrichtigkeit“** (Lexik, Grammatik, Orthographie). „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neueinsetzenden Fremdsprache bis zur Q2 kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt (in EF und Q1 sind diese Kriterien noch weniger relevant). Spätestens die 3. Klausur in der Q2 muss nach Abiturbedingungen geschrieben und bewertet werden (z. B. 150 Punkte, davon 90 für Sprache/Kommunikative Textgestaltung/Ausdrucksvermögen und 60 Punkte für den Inhalt).

Konkretisierte Kriterien für den an unserer Schule durchgeführten Kurstyp GKn

(Überprüfung des Spracherwerbs und Erwerbs von grundlegenden interkulturellen und methodischen Kompetenzen in der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2.1 im GKn)

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
-----------------------------------	--------------------

<p>Anzahl: 4 (3) Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 45 – 100 (140) Minuten In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen: Grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben/Textproduktion, Sprachmittlung, Sprechen)</p> <p>Materialgrundlage: Конечно 1 / 2, grammatische Beihefte, Schülerarbeitshefte, Schüler- und Lehrer CD, Dokumente aus dem Internet, visuelles Begleitmaterial, ggf. Lektüre oder Filmausschnitte</p> <p>Aufgabenformate: Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben für die Überprüfung grammatischer und lexikalischer Kompetenzen. Der Anteil der offenen Aufgaben soll kontinuierlich zunehmen und ab der 3. Arbeit ca. 50% der Gesamtleistung erreichen.</p> <p>Zugelassene Hilfsmittel: in der EF keine; ab der Q1 event. Wörterbuch nach Abgabe des Grammatikteils.</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien: Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen: - Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck) - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate) - Sprachrichtigkeit Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) muss die Hälfte der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt. Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>
---	--

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt im fortgesetzten Kurs (der zurzeit am Landrat-Lucas-Gymnasium nicht angeboten wird) die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Auseinandersetzung erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist in russischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/ Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Die **Zuordnung der Noten** (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht im Schriftlichen und Mündlichen davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Korrekturzeichen in Klausuren und schriftlichen Arbeiten der gymnasialen Oberstufe

Vorbemerkung:

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Inhalt

Im Sinne dieser zweifachen Zielsetzung werden **Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Aussage** am Rand vermerkt. Sie sind meist komplexer Natur und lassen sich nicht durch einfache Korrekturzeichen erfassen. Vielmehr erfordern sie eine nähere Kennzeichnung. Dabei können Kurzbezeichnungen verwendet werden, z.B. Inh (Inhalt), Log (Logik), Rel (Relevanz). Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen + und –.

Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Ebenfalls am Rand vermerkt werden **Stärken und Schwächen** des Schülertextes **in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit**

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

sprachlicher Mittel. Hierzu bieten sich die Kurzzeichen **KT** und **AV** an – jeweils ergänzt durch die Zeichen + bzw. –. Diesen Kurzzeichen können Hinweise zur jeweils betroffenen Kategorie hinzugefügt werden (z.B. Aufgabenbezug, Belegtechnik, Eigenständigkeit).

Sprachrichtigkeit

Für die Kennzeichnung im Bereich der Sprachrichtigkeit werden folgende Korrekturzeichen empfohlen:

Korrekturzeichen	Fehlertyp (ggf. Erläuterung)
Wortschatz	
W	Wortfehler
Präp	Präpositionsfehler
Konj	Konjunktionsfehler
A	Ausdrucksfehler (u.a. Kollokationsfehler)
Grammatik	
T	Tempusfehler
Asp	Aspektfehler
Pron	Pronomenfehler
Bz	Beziehungsfehler
Sb	Satzbaufehler
Gr	Grammatikfehler (z.B. sonstige Grammatikfehler: Flexionsfehler, Adjektiv – Adverb, Modalität, Kongruenz, Modus)
Orthographie	
R	Rechtschreibfehler
Z	Zeichensetzungfehler

Die von dem jeweiligen Fehler betroffenen Worte bzw. Passagen sind im Schülertext zu **unterstreichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** zu kategorisieren.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase ist dem Korrekturzeichen in der Regel ein **Korrekturvorschlag in Klammern** hinzuzufügen. Sofern die Korrektur die Streichung von Wörtern des Schülertextes erfordert, wird das Korrekturzeichen durch das Symbol (...) ergänzt; sofern das Einfügen von Wörtern erforderlich ist, wird dem Korrekturzeichen das Symbol √ (samt einzuschiebendem Wort) hinzugefügt.

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler gewertet, die dem Satzinn widersprechen.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Bei der **summarischen Beurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Orthographie ist zu beachten, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler des jeweiligen Bereichs beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Sonstige Mitarbeit

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Wesentliche Kriterien bei der **Bewertung der sprachlichen Leistung** sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die **Bewertung der inhaltlichen Leistung** berücksichtigt im Russisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;
- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu russischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

Formen der sonstigen Mitarbeit	Bewertungsgrundsätze
<ul style="list-style-type: none">▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht▪ Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik▪ schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse)▪ Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht▪ Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten▪ Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung, Vokabelheft▪ Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation)▪ Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrolle)▪ Präsentationen/Kurzreferate, fächerübergreifende Projekte, Protokolle als Dokumentation von Unterrichtsergebnissen▪ Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht).	<p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.</p> <p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Sprachliche und inhaltliche Korrektheit,▪ Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen,▪ Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge. <ul style="list-style-type: none">• Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.• Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Seit 2010 unterrichten wir mit dem in diesem Jahr neu erschienenen Werk "Konetschno" ("Natürlich!") aus dem Klett-Verlag. Die Reihe "Intensivnyj Kurs" ist dabei genau auf die Erfordernisse in der Oberstufe zugeschnitten. Wir beginnen mit dem vorbereitenden Schreibkurs "Russische Buchstaben in 7 Schritten". Dann folgt der Basis-Kurs "Konetschno". Er besteht aus einem Schülerband, einem Grammatikheft und einem Übungsheft, die aufeinander abgestimmt sind und sich aufeinander beziehen. Das Übungsheft enthält zwei Audio-CDs mit einer Fülle an Tonmaterial. Außerdem kann man auf multimedial gestaltete Zusatzmaterialien im Internet zugreifen: Lückenübungen, Zuordnungsübungen, Memory, Hörmaterial etc. In der 13.2. werden die Bände 1 und 2 des Lehrwerks ergänzt durch den Band "V dvizenije" ("In Bewegung").

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Die Fachgruppen Russisch und Geographie haben sich bereit erklärt, die Federführung beim Schulprojekt/Vorbereitung Schüleraustausch mit St. Petersburg zu übernehmen. Außerdem pflegt die Fachgruppe Russisch den Kontakt und den Austausch mit den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern der Partnerschule in St Petersburg, konkret zum Beispiel durch Korrespondenzprojekte in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Russisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Leverkusen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit der Partnerschule in St Petersburg

Die Fachgruppe Russisch nutzt die Schulpartnerschaft mit St Petersburg in der gymnasialen Oberstufe, indem sie mit den russischen Partnern vor allem auf dem Wege geeigneter Internet-Plattformen kooperiert und die Austauschfahrten vorbereitet.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Dem Beschluss der Fachkonferenz vom 16.11.2004 folgend bemüht sich die Fachgruppe jährlich um die Zuweisung eines russischen Fremdsprachenassistenten. Den entsprechenden Antrag stellt der/die Fachvorsitzende in Kooperation mit der Schulleitung. Der Einsatz des Fremdsprachenassistenten wird von einem jährlich neu zu bestimmenden Mitglied der Fachgruppe koordiniert (vgl. Kap.4).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Russisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Abstimmen der Klausurinhalte und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/	Lehrwerke				

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
sachlich	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				